

September 2015



SONDERBEILAGE

LOSSPRECHUNGSFEIERN

2015

Aufstiegsfortbildung für ZFA im Karl-Häupl-Institut

Ständig wachsende Anforderungen in den Zahnarztpraxen zeigen, wie wichtig es ist, Kenntnisse und Fertigkeiten zu besitzen, die über das in Ihrem Beruf als ZFA erlernte Wissen hinausgehen. Aus diesem Grund bietet die Zahnärztekammer neben den Kursen im Rahmen der Anpassungsfortbildung (<http://khi.zaek-nr.de>) eine Vielzahl qualifizierender Aufstiegsfortbildungen an.

Seit mehr als zwanzig Jahren führt das bewährte System der „Offenen Baustein Fortbildung“ (OBF) zu Teilqualifikation bzw. zu den Berufsbezeichnungen „Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin“ (ZMP) und „Zahnmedizinische Fachassistentin“ (ZMF).

Baustein 1 – Zahnmedizinisches Basiswissen und Chirurgie

Unterricht im KHI: 28 Stunden

Baustein 2 – Mitarbeit bei Not- und Zwischenfällen in der Zahnarztpraxis

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 8 Stunden

Baustein 3 – Arbeitssicherheit und Praxishygiene, Arbeitssystematik

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 28 Stunden

Baustein 4 – Mitarbeit bei der Mundhygiene und Prophylaxe

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 53 Stunden

Praktikum in der ZA-Praxis: 2 Monate

Baustein 5 – Mitarbeit bei parodontalen Maßnahmen

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 90 Stunden

Praktikum in der ZA-Praxis: 4 Monate

Baustein 6 a) – Mitarbeit bei konservierenden Maßnahmen

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 14 Stunden

Praktikum in der ZA-Praxis: 2 Monate

Baustein 6 b) – Mitarbeit bei konservierenden Maßnahmen

Unterricht im KHI: 10 Stunden

Baustein 7 – Mitarbeit bei prothetischen Maßnahmen inkl. kleines Praxislabor

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 42 Stunden

Praktikum in der ZA-Praxis: 2 Monate

Baustein 8 – Mitarbeit bei kieferorthopädischen Maßnahmen

(nicht obligat für ZMF)

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 33 Stunden

Praktikum in der ZA-/KFO-Praxis: 2 Monate

Baustein 9 – Praxisorganisation und -verwaltung, BWL, Rechts- und Berufskunde, Ausbildungswesen und Pädagogik, Gesetze und Verordnungen

Unterricht im KHI: 52 Stunden

Baustein 10 a) – Zahnärztliches Abrechnungswesen – Teil 1

Unterricht im KHI: 34 Stunden

Baustein 10 b) – Zahnärztliches Abrechnungswesen – Teil 2

Unterricht im KHI: 8 Stunden

Baustein 11 – Psychologie, Soziologie, Rhetorik

Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 42 Stunden

Baustein 12 – Ernährungslehre

Unterricht im KHI: 16 Stunden

Weitere umfangreiche Informationen finden Sie unter www.zahnaerztekammernordrhein.de – Praxispersonal – Aufstiegsfortbildung (www.zahnaerztekammernordrhein.de/fuer-praxispersonal/aufstiegsfortbildung.html). Darüber hinaus können Sie jederzeit gern persönlichen Kontaktaufnahmen mit Sylvia Galle, Tel. 0211/52605-56 oder Otto Ohde, Tel. 0211/52605-25.



Assistentin für Zahnärztliches Praxismanagement

Der **AZP-Lehrgang** dauert circa ein Jahr. In 468 Unterrichtsstunden, berufsbegleitend und (vorzugsweise!) mittwochs, freitags und samstags durchgeführt, werden qualifizierte Kenntnisse in folgenden Gebieten vermittelt:

- Zahnärztliches Abrechnungswesen
- Praxis- und Qualitätsmanagement
- Rechts- und Wirtschaftskunde
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Personal- und Kommunikationsmanagement
- Berufs- und Arbeitspädagogik

Die **Zugangsvoraussetzungen** zum AZP-Lehrgang sind:

- a) die erfolgreich abgeschlossene Prüfung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (früher Zahnarzhelferin)
- b) die erfolgreiche Teilnahme an der Aufnahmeprüfung (zum Lehrgang werden max. 36 Kursteilnehmerinnen zugelassen)
- c) eine mindestens einjährige Tätigkeit als Zahnmedizinische Fachangestellte (früher Zahnarzhelferin) zum Zeitpunkt des Lehrgangsbegins.

Die Gebühr der Aufnahmeprüfung beträgt **50 Euro**. Die Lehrgangskosten betragen **3.000 Euro** zuzüglich einer Gebühr für die Abschlussprüfung in Höhe von **300 Euro**.

Es besteht die Möglichkeit einer Finanzierungshilfe nach dem „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“ (AFBG).

Gern können Sie persönlichen Kontakt aufnehmen mit Sylvia Galle, Tel. 0211/52605-56 oder Nicole Rosenberg, Tel. 0211/52605-18, die Ihnen Ihre Fragen rund um die Aufstiegsfortbildung zur Assistentin für Zahnärztliches Praxismanagement beantworten können.

Was bedeutet Glück?

Berufskollegs der Region Aachen



Aber gehen wir erst einmal zurück zum Anfang der Lossprechungsfeier. In schicken Outfits erschienen die eingeladenen 99 jungen Damen der Sommerprüfung 2015 und die 18 Zahnmedizinischen Fachangestellten der Winterprüfung 2014/2015. Sie wurden begleitet – entweder von den Eltern, einer Freundin oder einem Freund – und hatten alle eines gemeinsam: Sie waren stolz darauf, heute die Hauptpersonen zu sein bzw. diese begleiten zu dürfen.

Auch in diesem Jahr fand die Lossprechungsfeier des Berufskollegs der Region Aachen im FORUM M der Mayerschen Buchhandlung statt. Der kleine Unterschied zu den Jahren zuvor war, dass an einem Freitagnachmittag gefeiert wurde, und zwar am 26. Juni 2015. Einige der Absolventinnen werden auf die Frage „Was bedeutet Glück?“ an diesem Tag gesagt haben: „Ich erhalte heute meinen Urkunde zur ZFA und darüber bin ich sehr glücklich.“

Von jeher ist es in Aachen Tradition, dass der Gastgeber, Bezirksstellenvorsitzender ZA Ingo Pothhoff, als Erster die Bühne betreten darf. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten in den letzten drei Jahren viele unterschiedliche Menschen mit ihren unterschiedlichen Erkrankungen kennengelernt haben. Da gibt es auf der einen Seite den Schmerzpatienten, der auch noch sehr ängstlich ist und dessen Behandlung viel Einfühlungsvermögen verlangt, und auf der anderen



Seite den Patienten, dessen Anspruch oft nur sehr schwer zu erfüllen ist. Wichtig ist aber, dass jeder Patient die Praxis mit dem Gefühl verlässt, gut behandelt worden zu sein. Das ist oft eine Gradwanderung, aber in der Ausbildung haben die ZFA gelernt, mit diesen Situationen umzugehen. ZA Potthoff machte weiterhin darauf aufmerksam, wie wichtig in der Zukunft die Fort- und Weiterbildung ist.

Nahtlos übergab er das Wort an seinen Stellvertreter und Ausbildungsberater der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Thomas Heil. Zu Beginn seiner Rede wies dieser sofort darauf hin, dass seine Frau ihm geraten habe sich kurz zu halten – denn: „Die Damen wollen feiern!“ Er sprach den Absolventinnen seine Glückwünsche zur bestandenen Prüfung aus und merkte an, dass nun das eine oder andere „unangenehme“ Gespräch ins Haus stünde – die Gehaltsverhandlung. Aber nicht nur für die Damen, auch für den Chef seien das zum Teil schwierige Gespräche. Er sei dem Ganzen aus dem Weg gegangen, weil

er „seine ZFA“ einfach geheiratet habe. Aber dies sei ja nun nicht immer möglich!

Diese Darstellungen führten zu allgemeiner Belustigung im Saal und die bereits lockere Atmosphäre entspannte sich noch weiter. Aber schon wechselte Dr. Heil auf direktem Weg von der lustigen Seite zu einem ernsthaften Thema, zur Fort- und Weiterbildung. Er machte auf ihre Wichtigkeit gerade im Beruf der ZFA aufmerksam und verwies auf die zahlreichen Angebote der Zahnärztekammer Nordrhein. Und tatsächlich hielt er sich an den Ratschlag seiner Frau, versäumte aber nicht zum Schluss noch vor unseriösen Angeboten zu warnen: Z. B. sollte man „von einem zweitägigen Kurs zur Praxismanagerin die Finger lassen“.

Als nächstes stand die Ehrung der Absolventinnen der Winterprüfung 2014/2015 auf dem Programm. Die wenigen Damen, die sich eingefunden hatten, wurden von ZA Potthoff auf die Bühne gebeten. Zusammen mit seiner Kollegin Dr. Martina Frantzen, Obfrau der Kreisstelle Aachen-

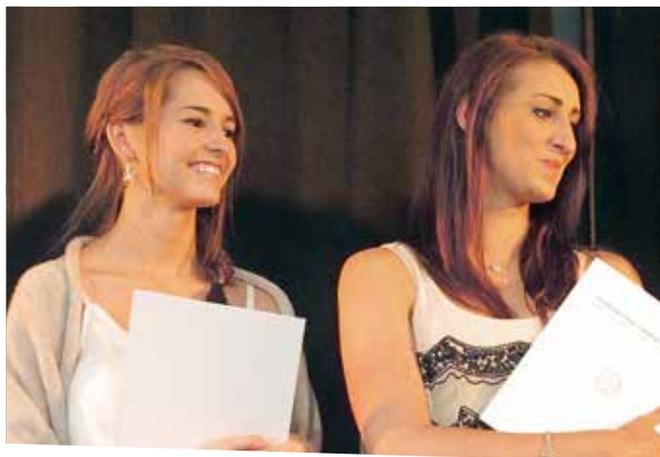
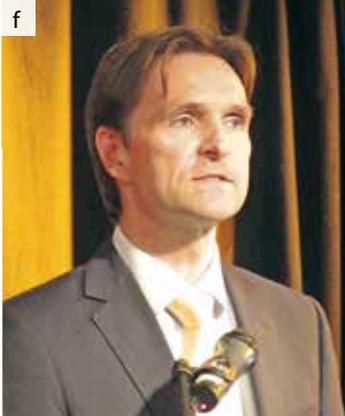
- a Die Schulleiterin des Berufskollegs Geilenkirchen Gabriele Kaspers beschäftigte sich mit dem Wörtchen „Glück“.
- b Dr. Martina Frantzen und Dr. Thomas Heil nach getaner Arbeit bei einem Glas Sekt
- c OStRin Elisabeth Emunds, Berufskolleg Aachen



Stadt und Land, gratulierten sie den ZFA nochmals herzlich und jede erhielt ein kleines Geschenk. Vera Hohnen war die einzige Kandidatin, die ihre Prüfung mit einer „Eins“ abgeschlossen hatte. Dies und die Tatsache, dass es schon etwas Besonderes ist, wenn man wie sie seine Ausbildung bereits nach zweieinhalb Jahren abschließt, wurde hervorgehoben.

Im Anschluss begrüßte ZA Potthoff die Schulleiterin des Berufskollegs Geilenkirchen Gabriele Kaspers. Sie stand zum ersten Mal auf der Bühne der Lossprechungsfeier und hatte sich mit dem Thema „Glück“ beschäftigt. Alle waren überrascht, was dieses kleine Wörtchen doch alles beinhaltet: Da sind die Symbole des Glücks, das Hufeisen, das Glücksschwein usw. Sie stellte fest, dass Glück für jeden eine andere Bedeutung hat. Bei ersten Glücksmomenten werden viele an den ersten Urlaub oder an den ersten Kuss zurückdenken. Hält man einen Rückblick auf sein Leben, stellt man wiederum fest, dass man glücklich ist, weil man einen tollen Urlaub erlebt oder gar weil man den richtigen Lebenspartner gefunden hat. Meistens versuchen wir das Glück bei dem zu finden, was wir nicht haben, und oftmals ergibt sich eine Sucht, immer mehr besitzen zu wollen. – Das machte schon ein wenig nachdenklich!

Doch die Nachdenklichkeit war wie weggeblasen als mit der Ehrung der „Einser“-Kandidatinnen der nächste Programmpunkt



angekündigt wurde. Mit der Note „Sehr gut“ wurden nachstehenden Damen die Prüfungszeugnisse, Urkunden, Anstecknadeln und – nicht zu vergessen – ein Gutschein einer bekannten Parfümeriekette durch ZA Potthoff und Dr. Frantzen überreicht: Sarah Breuer, Berufskolleg Eschweiler, und Denise Brosinski, Julia Buntrock, Alina Goetze, Elnas Jariani sowie Jennifer Claudia Schulz aus dem Berufskolleg Aachen.

Anschließend übermittelte Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle, Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Aachen, seine Glückwünsche zu der bestandenen Prüfung. Er hielt fest, dass es sich hierbei um eine sehr anspruchsvolle Ausbildung handelt und die Damen wirklich stolz auf sich sein können. Jede von ihnen wird irgendwann das Gefühl gehabt haben, dass alles schiefgeht und man alles ausbaden muss. Aber sie haben durchgehalten. Er berichtete über eine OP am Morgen und es wurde mucksmäuschenstill im Saal: Obwohl der Patient noch Schmerzen verspürt habe,

habe er ihm keine weitere Anästhesie mehr geben können; seine ZFA hatte ein Gefühl für diese Situation und legte ihre Hand auf die Schulter des Patienten. So konnte sie ihm natürlich den Schmerz auch nicht nehmen, aber sie vermittelte ihm das in dieser Situation notwendige Mitgefühl – und darauf kommt es letztendlich an!

Ja, und dann war es soweit: Unter viel Applaus wurden die Absolventinnen der Sommerprüfung 2015 durch die jeweiligen Fachbereichsleiter auf die Bühne gebeten. Die lang ersehnten Urkunden erhielten sie von ZA Potthoff und Dr. Frantzen, die es sich nicht nehmen ließen, jeder Einzelnen herzlich zu gratulieren.

Das Einläuten des Endes des formellen Teils oblag wieder dem Gastgeber ZA Potthoff. Herzlich gratulierte er nochmals allen und wünschte alles Gute für die Zukunft. Somit fand bei strahlendem Sonnenschein und bei einem schmackhaften Buffet auch in diesem Jahr eine schöne Lossprechungsfeier ihr Ende.

Brigitte Erberich-Sow

- d Die „Einser“-Kandidatin Elnas Jariani mit ihrem Chef ZA Hamad Saei Hosseini aus Aachen
- e Absolventinnen des Berufskollegs Geilenkirchen
- f Prof. Dr. Dr. Frank Hölzle hielt fest, dass es sich bei der Ausbildung zur ZFA um eine anspruchsvolle Ausbildung handelt.

Spendenaktion und Internationales Buffet

Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Bonn



Am 17. Juni 2015 wurde die Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten am Bonner Ludwig-Erhard-Berufskollegs begangen. Bonn zeigte sich wieder international und so durften die Kolleginnen und Kollegen in den letzten Jahren wieder neue Namen lernen: Fahima, Dilan, Aysel, Lamyae, Meyda, Buket, Meryem, Hilal, Nesrin, Rabia, Lorena, Ebru, Nergis, Nur, Sümeyra, Suhelya, Hiba, Elvisa, Serap, Nazike, Esra, Meltem, Oya, Betül, Gülsen und auch Damian haben gemeinsam mit vielen anderen Absolventinnen die Abschlussprüfung bestanden. Dazu gratulieren wir sehr herzlich, denn mit so vielen strahlenden „Zähnen“ aus unterschiedlichen Nationen haben wir sehr gern und erfolgreich zusammengearbeitet.

Das multikulturelle Flair wurde in diesem Jahr durch ein internationales Buffet verstärkt, das die Absolventinnen mit viel



Einsatz und Fantasie selbst zusammengestellt hatten. Nach der offiziellen Verabschiedung gab es für alle Teilnehmer der Abschlussfeier Köstlichkeiten aus vielen verschiedenen Nationen. Außerdem haben die Absolventinnen dabei Spenden für einen guten Zweck gesammelt und konnten am Ende der Feier einen Betrag von über 500 Euro an die Gemeinnützige Gesellschaft für ein Therapiezentrum TZ in Bonn

c



übergeben. Das Therapiezentrum ist ein Wohnheim für erwachsene Menschen mit einer Körper- oder Mehrfachbehinderung. Eine Mitarbeiterin war mit einer Bewohnerin des Therapiezentrums vor Ort. Sie hat mit großer Freude die Spende stellvertretend entgegengenommen und sich sehr für das außerordentliche soziale Engagement der Zahnmedizinischen Fachangestellten bedankt.

Der offizielle Teil der Abschlussfeier fand in gewohntem Rahmen statt. Der stellvertretende Schulleiter des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Toni Botz beglückwünschte die stolzen Absolventinnen und zwei ebenso stolze Absolventen zur bestandenen Abschlussprüfung und lobte die Frauenpower, die sich nicht nur beim Frauenfußball zeigt. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die engagierte Zusammenarbeit,

- a Barbara Meurer mit ZFA der Klasse ZFA05
- b Claudia Lange mit der Klasse ZFA01
- c Stefanie Saran mit der Klasse ZFA02

Fotos: Matthies, Meurer



ohne die ein so erfreuliches Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.

Im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein gratulierte Dr. Karlheinz Matthies den Prüflingen sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Evelina Adam, Jana Lilian Birr, Ester Blosen, Marie Görgens, Stephanie Nölle und Johannes Peus haben die anspruchsvolle Abschlussprüfung sogar mit der Note „Sehr gut“ bestanden. Dr. Matthies beglückwünschte die sechs glücklichen „Einser“ im Namen der Zahnärztekammer und überreichte ihnen ein Geschenk für ihre herausragenden Leistungen. Außerdem lobte er den Einsatz und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den vergangenen drei Jahren in Schule und Praxis. Dabei betonte er die Notwendigkeit zu Flexibilität und ständiger Fortbildung – auch über den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung hinaus, um

auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben zu können. In diesem Zusammenhang wies er auf die zahlreichen Angebote zur Fort- und Weiterbildung im Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer hin.

Die Bildungsgangleiterin Barbara Meurer betonte in einem kurzen Rückblick, dass alle Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Ausbildungsphasen sehr gerne

- d ZFA Susan Shabani hatte Zähne gebacken.
- e Klassenlehrer Herbert Grüber und Bildungsgangleiterin Barbara Meurer mit der Klasse ZFAO5
- f Der stellvertretende Schulleiter Toni Botz, Klassenlehrerin Edith Lönies und der Vertreter der ZÄK Nordrhein Dr. Karlheinz Matthies bei der Überreichung der Zeugnisse, Urkunden, Anstecknadeln und Rosen



Berufes ab – weg von der reinen Stuhlassistenz – hin zur umfassenden kompetenten Betreuung und Begleitung der Patienten.

Die Klassenlehrer Claudia Lange, Edith Lönies, Stefanie Saran, Roswitha Schade und Herbert Grüber verteilten anschließend die Berufsschulabschlusszeugnisse, Dr. Matthies übernahm die Überreichung der ZFA-Urkunden und Toni Botz schenkte zum Abschied jeder Absolventin eine Rose.

Bei der anschließenden Feier auf dem Schulhof des Berufskollegs mit internationalem Buffet und Getränken war das gelegentliche „Zähneknirschen“ während der Ausbildung vergessen, es gab zur großen Freude für jede Absolventin und die beiden Absolventen einen „Doktorhut“, was die fröhliche Stimmung noch verstärkte.

Barbara Meurer

mit den Schülerinnen zusammengearbeitet haben, und bedankte sich für die Unterstützung und Geduld insbesondere in schwierigen Zeiten der Ausbildung.

Für den Verband medizinischer Fachberufe e.V. gratulierte Gabriele Hannig sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Ihrer Meinung nach zeichnet sich seit Jahren ein positiver Wandel des

g Dr. Karlheinz Matthies mit den sechs „Einser-Kandidaten“

h Katherina Fennekohl vom Therapiezentrum in Bonn mit einer Bewohnerin und Zahnmedizinische Fachangestellte

Liebe ehemalige Azubi, liebe zukünftige Mitarbeiterinnen!

Karl-Schiller-Berufskolleg, Brühl



- a ZF 112 mit ihrer Klassenlehrerin Tanja Söhne und ihrem Fachkundefahrer Dr. Jens Bormann
- b Der „Dentalkuchen“ war ein Abschiedsgeschenk für den Fachlehrer Dr. Jens Bormann.
- c Zahlreiche Familienangehörige und Freunde begleiteten die Absolventinnen und freuten sich mit ihnen über den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Ausbildungszeit.

Liebe ehemalige Azubi, liebe zukünftige Mitarbeiterinnen!
So begannen die Ansprachen anlässlich der Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten am 10. Juni 2015 in Brühl.

Die Sichtweisen von Lehrern und Ausbildern unterschieden sich naturgemäß, aber

eines hatten sie gemeinsam: Die Freude über 41 erfolgreiche Absolventinnen, die sich zur feierlichen Übergabe der Zeugnisse und Urkunden im Jugendkulturhaus Passwort CULTRA ganz in der Nachbarschaft des Karl-Schiller-Berufskollegs eingefunden hatten. Zahlreiche Familienangehörige und Freunde begleiteten die Absolventinnen und freuten sich mit ihnen über den erfolgreichen Abschluss der dreijährigen Ausbildungszeit.

Wobei man die „dreijährige Ausbildungszeit“ allerdings relativieren muss, denn sechs der Prüflinge hatten die Ausbildung um ein ganzes Jahr auf zwei Ausbildungsjahre verkürzt! Zusammen mit den sechs vorgezogenen Prüfungen aus dem Wintertermin hat also diesmal fast ein Viertel der Schülerinnen ihre Ausbildung vorzeitig beendet. Wir verabschieden uns mithin von einem Jahrgang mit ungewöhnlich großem Engagement und besonderer Disziplin.



Und dies bei ausgesprochen guten Leistungen! Burcu Akin, Christine Bartek und Farnaz Niknezhad, alle drei verkürzten um ein Jahr, bestanden sogar so gut, dass sie besonders geehrt wurden; alle drei haben in ihrem Berufsabschluss die Note „Sehr gut“ erreicht.

Aber auch die anderen Absolventinnen können mit sich zufrieden sein, denn alle Prüflinge haben bestanden, vier von fünf mit der Note „Gut“ oder „Befriedigend“.

Der Nachmittag selbst gliederte sich in vier Teile: Zunächst wurden Glückwünsche ausgesprochen durch den stellvertretenden Schulleiter des Karl-Schiller-Berufskollegs StD Alexander Burchard, die Vertreterin der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Evelyn Thelen und die Leiterin der Abteilung ZF, OStRin Beate Rex-Vohrmann.

Danach präsentierten die Klassen ZF 112 und ZF 312, unabhängig voneinander, einen jeweils sehr gelungenen Bildvortrag,

in dem sie ihre Schulzeit Revue passieren ließen. Hier schwang durchaus ein wenig Wehmut mit.

Fach- und Klassenlehrer wurden im Anschluss daran mit Blumensträußen beschenkt, die Klassenlehrerin der ZF112 Tanja Söhne erhielt zudem ein unikates T-Shirt und der Fachlehrer Dr. Jens Bormann einen sehr speziellen Kuchen.

Beim anschließenden Sektempfang im Foyer wurden noch einmal Erinnerungen ausgetauscht und von Zukunftsplänen erzählt. Dann wurde es Zeit für ein allerletztes Klassenfoto. Abgeschlossen wurde diese rundum gelungene Lossprechungsfeier durch die Übergabe der Zeugnisse und Urkunden durch die Klassenlehrerinnen Tanja Söhne und Lydia Troost. Ein weiterer Jahrgang war ins Berufsleben entlassen worden.

Beate Rex-Vohrmann

d Der stellvertretende Schulleiter des Karl-Schiller-Berufskollegs StD Alexander Burchard und die Vertreterin der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Evelyn Thelen

e Zu Beginn der Zeugnisübergabe griff Ana Pritnjaca spontan zum Mikrofon und sang einige hinreißende Stücke.

f ZF 312 mit ihrer Klassenlehrerin Sandra Troost, ihrer Fachkundeführerin Dr. Lydia Pick und mit Dr. Evelyn Thelen, die ihre eigene Auszubildende in dieser Klasse hatte und diese heute persönlich verabschieden konnte

g Die Leiterin der Abteilung ZFA OStRin Beate Rex-Vohrmann begrüßte die Gäste.



Düsseldorfs „Super ZFA-Show“

Walter-Eucken-Berufskolleg, Düsseldorf

Heidi Klums Germany's Next Topmodel-Show bekam am 17. Juni 2015 eine ernst zu nehmende Konkurrenz. Auf der Bühne des Apollo Varieté Theaters in Düsseldorf fand am Abend dieses denkwürdigen Tages nämlich erstmalig die „Super ZFA-Show“ statt. Die Bezirksstelle Düsseldorf hatte 98 Absolventinnen des Walter-Eucken-Berufskollegs eingeladen, um den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Rampenlicht zu feiern.

Die „Moderatoren“ der Abschlussfeier Bezirksstellenvorsitzender Dr. Harm Blazejak und sein Stellvertreter ZA Axel Plümer mussten beim Betreten der Bühne den Eindruck gewinnen, sie hätten sich in der Veranstaltung geirrt, denn fast 100 „ZFA-Models“ waren gekommen, um ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu feiern. Die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten waren

so perfekt gedreht und gestylt, dass man hätte meinen können, sie wollten sich als Kandidatinnen für Germany's Next Topmodel bewerben.

Stars des Abends und auf der Bühne waren aber keine Model-Anwärterinnen, sondern die 98 erfolgreichen Absolventinnen der Ausbildung im Beruf ZFA am Walter-Eucken-Berufskolleg in Düsseldorf. Die mussten nun allerdings nicht mehr um ihren „ZFA-Titel“ kämpfen, denn diesen Kampf hatten alle bereits erfolgreich geführt. Es fehlte nur noch die offizielle Bestätigung in Form von Zeugnissen und ZFA-Urkunden.

In seiner Ansprache vertrat Dr. Blazejak die Ansicht, die ZFA seien auch in jeder zahnärztlichen Praxis die eigentlichen Stars. Schließlich seien sie diejenigen, zu denen die Patienten den hauptsächlichsten Kontakt hätten, von der Begrüßung bis zur Verabschiedung. Auch während der Behandlung kümmerten sie sich um die Patienten, hielten ihnen zur Beruhigung



die Hand, würden den angstgeplagten Patienten Mut zusprechen, hörten sich Sorgen und Nöte der Patienten an und würden sie letztendlich durch die Praxis leiten. Von diesen Stars der Praxis ist deren Erfolg abhängig und ohne ZFA könnte eine Praxis kaum bestehen.

StDin Claudia Gaßner, die Fachbereichsleiterin des Walter-Eucken-Berufskollegs, und Dr. Blazejak lobten die besonderen Leistungen der Absolventinnen in Schule und Praxis. Nach einer mehrjährigen Ausbildungszeit – für manche waren es aufgrund ihrer sehr guten Leistungen nur zweieinhalb Jahre – hätten sie den Abschluss nun erreicht, ein guter Anlass zu feiern!

Die 98 Super ZFA erhielten dann im Rampenlicht der Bühne feierlich die wichtigen Dokumente, mit denen ihnen der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung bestätigt wird. Und jedem frisch gebackenen

„ZFA-Model“ wurde schließlich von einem netten jungen Mann – ZA Axel Plümer – eine Rose überreicht.

Damit war der Abend aber noch lange nicht zu Ende, denn nun hieß es „Bühne frei für die nächsten Stars, die Varieté-Künstler, die ihre Gäste auf einen Ausflug zu den „Tulpen aus Amsterdam“ mitnahmen. Mit viel Selbstironie und einem unverkennbaren Rudi-Carrell-Akzent führte Raymond Hopemann – ein echter Niederländer – durch die Gassen von Amsterdam und eine Welt voll tragisch-schöner und schräger Momente. Zwei Artisten jonglierten mit Keulen und entledigten sich dabei ihrer gesamten Kleidung (mit Ausnahme der Unterwäsche) und tauschten sie miteinander, um am Ende – natürlich immer noch jonglierend – wieder komplett bekleidet in den Sachen ihres Partners dazustehen.



- a Die Absolventinnen mit der Note „Gut“
- b Die Fachbereichsleiterin StDin Claudia Gaßner erhielt Blumen von der Zahnärztekammer Nordrhein, überreicht durch Dr. Harm Blazejak und ZA Axel Plümer.



Dann wurde ein Reisekoffer auf die Bühne getragen. Ihm entstieg ein Mädchen, das sich wie eine Puppe entfaltete und zeigte, wie unfassbar biegsam ein menschlicher Körper sein kann. Ihr Körper schien keine Grenzen zu kennen. Diese faszinierende Darbietung ist aber für ein Nachmachen in einer zahnärztlichen Praxis sicher nicht geeignet. Dazwischen immer wieder der Moderator Raymond, der sich für ein absurdes Kuhglockenspiel Hilfe aus dem Publikum holte und der eine Zaubernummer zeigte, für die er so manches Schnapsglas leeren muss („Wir

Holländer trinken eigentlich nicht viel!“). Am Ende blieb ein strahlendes und zufriedenes Publikum zurück, zu dem diesmal 98 frisch gebackene Zahnmedizinische Fachangestellte gehörten, die eine „Super ZFA-Show“ miterlebt haben, die so schnell sicherlich nicht in Vergessenheit geraten wird.

Ingrid Olbrich

- c Nadia Tahmant hat in der Abschlussprüfung die Note „Sehr gut“ erreicht.
- d Selfies dürfen in der heutigen Zeit nicht fehlen!



Nachtisch wie ein schöner Sommertag – sogar bei Regen

Berufskollegs im Bereich Duisburg

Auch in diesem Jahr konnte der Vorsitzende der Bezirksstelle Duisburg ZA Udo von den Hoff am 22. Juni 2015 viele Prüflinge, Freunde und Familienangehörige zur Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten begrüßen. Den Rahmen für diese Veranstaltung bildete, wie auch in den Jahren zuvor, das Le-Buffet Forum über den Dächern von Duisburg.

Nachdem sich alle am exklusiven Buffet gestärkt hatten, eröffnete ZA von den Hoff die Feierstunde. Besonders freute er sich, den oben genannten Anwesenden stellvertretend für die Schulleitung aus Duisburg OSiDin Angelika Hermanns, für die Lehrer bzw. die Bildungsgangsführer Dipl.-Hdl. Corinna Pöhlmann und OSiR Michael Mülder, für die Kreisstelle Dr. Frank Paßlack, Barbara Müller als Vertreterin des Verbandes medizinischer Fachberufe und stellvertretend für alle zahnmedizinischen Kolleginnen und Kollegen Dr. Torsten Köther, Vorsitzender des FVDZ Bezirksgruppe Duisburg, begrüßen zu dürfen.

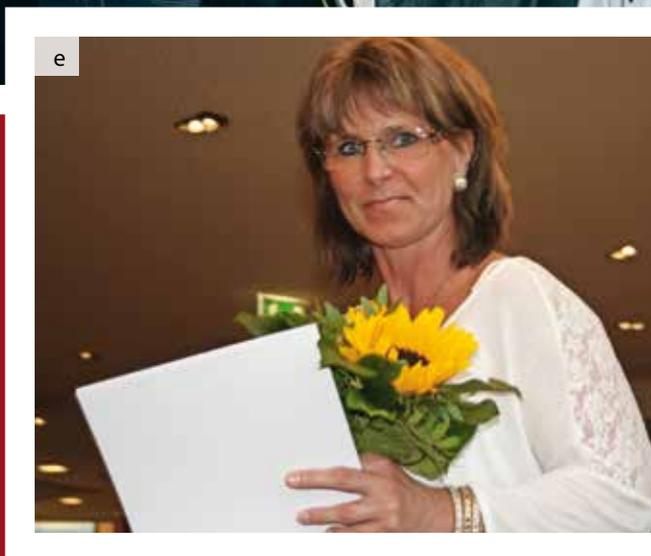
Sein Dank galt an dieser Stelle aber besonders den Mitarbeiterinnen der Bezirksstelle Duisburg Anja Niemann-Kremer und Elke Bonik-Browatzki, ohne deren Engagement der Abend so gar nicht hätte stattfinden können.

In seinen einleitenden Worten betonte ZA von den Hoff, dass der „Ausbildungsweg“ zur Zahnmedizinischen Fachangestellten immer einer mit „Höhen und Tiefen“ sei. Aber er stelle auch nach bestandener Prüfung den ersten Schritt ins „echte“ Berufsleben und viele Möglichkeiten zur Weiterbildung und Erweiterung der erworbenen Fähigkeiten dar. Er appellierte an die Prüflinge, ihre Chance zu nutzen.

Er betonte, dass aber ohne die Ausbilder das sich über Jahre bewährte System der dualen Ausbildung nicht aufrechterhalten bleiben könne. Er bedankte sich bei ihnen und allen Lehrern, den Prüfungsausschussmitgliedern, der Bezirksstelle und allen, die zu diesem erfolgreichen Abschluss und Abend beigetragen hatten, und sein Dank wurde von den Anwesenden mit großem Beifall bestätigt.



- a ZFA der Oberhausener Schule bei der Überreichung der Zeugnisse
- b Auch die Winterprüflinge 2014/2015 wurden geehrt.



Eine besondere Ehre war es für den Bezirksstellenvorsitzenden, in diesem Jahr wieder einmal einer ZFA zur bestandenen Prüfung mit der Note „Sehr gut“ mit einem kleinen Präsent gratulieren zu dürfen. Er betonte hierbei nicht nur die gute Note sondern auch, dass Fiona Behrens diese Prüfung vorgezogen (nach zweijähriger Ausbildungszeit) hatte, was eine besondere Leistung darstelle und eine Seltenheit in dieser Konstellation sei.

Für diejenigen, die leider noch keine weitere Anstellung gefunden hätten, oder diejenigen, die gerne noch einen Wechsel ihres Arbeitsplatzes vornehmen wollten, informierte er über eine in der Bezirksstelle Duisburg vorhandene Liste, mit deren Hilfe die Zahnmedizinischen Fachangestellten leichter an Mitarbeiter suchende Kolleginnen und Kollegen vermittelt werden können.

Auch wurden in diesem Jahr wieder mehrere Zahnmedizinische Fachangestellte für ihre jahrelange Berufstätigkeit mit der Ehrennadel in Silber oder Gold geehrt. Ein weiteres Novum bestand darin, dass mit Gudrun Spano-Mehlich (40 Jahre), Susanne Huvermann (30), Bettina Dann (20) gleich drei der zu ehrenden Damen aus der Praxis Dr. Susanne Rosenke in Oberhausen kamen. Ein Zeichen dafür, wie gut ein Team mit seinem Chef auch über Jahre zusammen



arbeiten kann! Außerdem wurden Barbara Müller und Birgit Köhne für ihre 25-jährige Tätigkeit im Beruf der ZFA ausgezeichnet.

Bei der Ehrung der Prüflinge, die schon mit der Winterprüfung 2014/2015 entweder an der Duisburger (14 ZFA) oder der Oberhausener (11 ZFA) Berufsschule bestanden hatten, und bei der Übergabe der Urkunden und Rosen an die frisch examinierten Zahnmedizinischen Fachangestellten (45 aus Duisburg und 34 aus Oberhausen), wurde ZA von den Hoff von den Lehrern Dr. Frank Wernecke und ZA Christian Sternat unterstützt.

Ein anschließender Sektempfang, der genau wie die Überreichung der Rosen nur mit finanzieller Unterstützung der regionalen Initiativen aus Duisburg, Mülheim,

Oberhausen und vom Niederrhein (ZID, ZAK, OUZO, ZAN) realisiert werden konnte, rundete diesen wunderschönen Abend ab.

Und so endete ein Tag – geprägt von vielen Gesprächen, einigen Gruppenfotos und mancher Träne. Eine „Rose“ bekamen aber heute „alle“ Zahnmedizinischen Fachangestellten, die ihre Prüfung bestanden hatten.

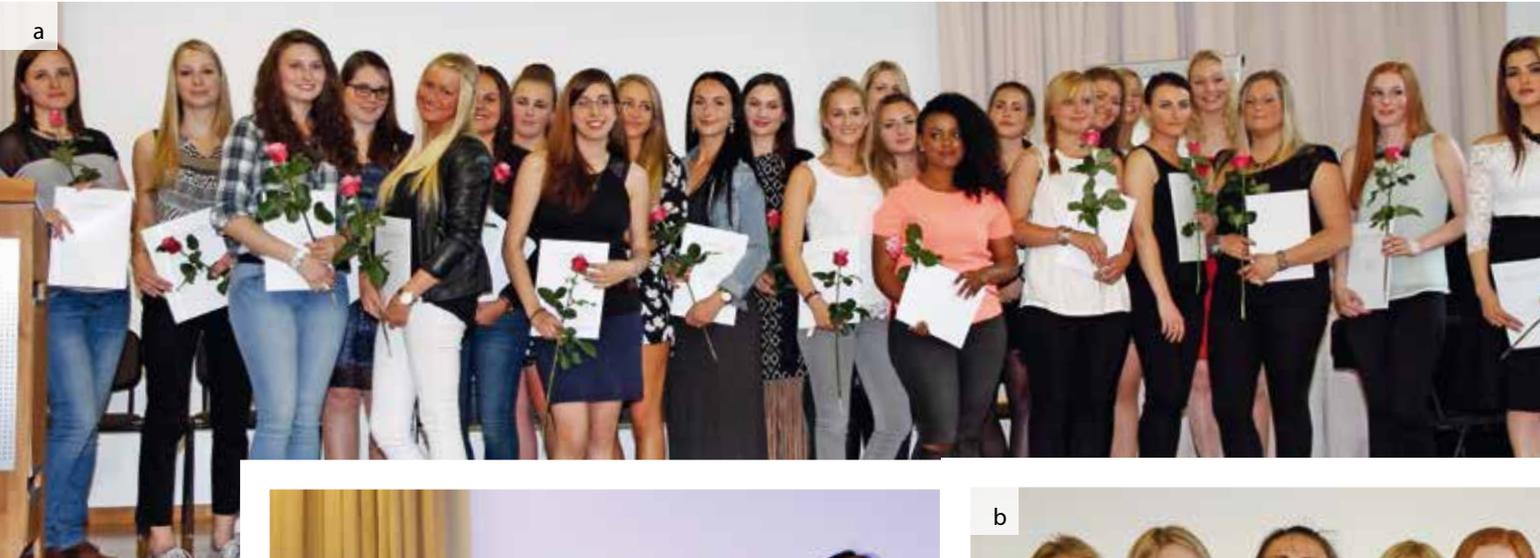
Für manche war dies vermutlich leider das letzte gemeinsame Treffen nach einer gemeinsam durchlebten Schulzeit. Aber genauso unvergessen wie diese Zeit wird wohl auch trotz des regnerischen Wetters draussen die sonnige Stimmung in den Räumen von LeBuffet an dieser Abend bleiben.

ZA Udo von den Hoff

- c Auch ZFA aus Duisburg wurde die Ehrung zuteil.
- d An diesem Nachtisch kam keiner vorbei!
- e Die Jubilarin Birgit Köhne und vier weitere ZFA wurden wegen ihrer langjährigen Tätigkeit in der Praxis geehrt.
- f Das Lehrerkollegium der Duisburger Berufsschule: StRin Kerstin Radhöfer, StRin Beatrix Theis-Farinelli, die Teilbildungsgangleiterin Dipl.-Hdl. Corinna Pöhlmann und die Schulleiterin Angelika Hermans
- g Der Bezirksstellenvorsitzende ZA Udo von den Hoff eröffnete die Feierstunde.
- h Fiona Behrens hat als einzige die Abschlussnote „Sehr gut“ erreicht.

Hände schütteln, Erinnerungsfotos und Anekdoten

Robert-Schmidt-Berufskolleg, Essen



Am 10. Juni 2015 feierten 71 Prüflinge den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten am Robert-Schmidt-Berufskolleg in Essen.

Sieben Schülerinnen – Paulina Gerken, Lena Gatzke, Anna Krahe, Korinna Schnöpel, Laura Theissen, Sophia Steinforth, Klaudia Lojewsk – bestanden ihre Prüfung mit der Note „Sehr gut“ und siebzehn Schülerinnen mit „Gut“. Bereits im Winter 2014/2015 hatten acht Prüflinge ihre Abschlussprüfung bestanden, zwei unter ihnen ebenfalls mit guten Leistungen.

Die Zahnmedizinische Fachangestellte Corinna Schnöpel moderierte souverän den Ablauf des formalen Teils der Feier. ZA Mattias Abert, Vorsitzender der Bezirksstelle Essen, Ute Cremerius, Abteilungsleiterin Gesundheitsberufe des Robert-Schmidt-Berufskollegs, und Renate Groß-Albenhausen, Bildungsgangleiterin Zahnmedizinische Fachangestellte, gratulierten mit gelungenen Reden den Absolventinnen zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschten ihnen für die Zukunft in ihrem Beruf viel Erfolg und in ihrem Privatleben alles Gute.

Erfahrungen und Erlebnisse, die die Zahnmedizinischen Fachangestellten während

a Die Einser- und Zweierkandidaten der Winterprüfung 2014/2015 und der Sommerprüfung

b Siebenmal die Note „Sehr gut“: Paulina Gerken, Lena Gatzke, Anna Krahe, Korinna Schnöpel, Laura Theissen, Sophia Steinforth und Klaudia Lojewski



der Ausbildung in den Zahnarztpraxen und in der Berufsschule sammelten, brachten Paulina Gerken und Anna Krahe in sehr kurzweiliger Art auf den Punkt.

Nachdem alle Schülerinnen ihre Zeugnisse in den Händen hielten, wurde mit einem Glas Sekt auf den Erfolg angestoßen. Bei einem kleinen Imbiss wurden noch viele Hände geschüttelt, Erinnerungsfotos geschossen, Anekdoten ausgetauscht und sich schließlich von-

einander verabschiedet, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen.

*Renate Groß-Albenhausen
Sabine Klütz*

- c Die Klasse ZF12D erfüllte Klassenlehrer OStR Dirk Spitzenberg zum Abschied einen heimlichen Wunsch ...
- d Die ZFA Paulina Gerken und Anna Krahe reflektierten kurzweilig die dreijährige Ausbildung.
- e ZFA Corinna Schnöpel moderierte souverän den Ablauf des formalen Teils der Feier.

Kühles Wetter, aber beste Stimmung

Berufskolleg Oberberg, Gummersbach



die die Prüfung als einzige mit einem „glaten Sehr gut“ abgeschlossen hat, konnte an der Feier leider nicht teilnehmen.

Die Überreichung der Abschlusszeugnisse mit Röntgenbescheinigungen, Urkunden und Anstecknadeln übernahm die Fachleiterin für Abrechnung, BWL und Praxismanagement Anika Wiegard, die dabei unterstützt wurde von Maria Paulus (BWL, Abrechnung) und Tanja Koprek (Deutsch, Religion).

Als Vertreter des männlichen Geschlechts nahmen die Lehrer im Bereich Zahnmedizinische Assistenz Dr. Tilman Kramer und ZA Detlef Baldamus teil. Auch wenn dieser Tag von den Absolventinnen heiß herbeigesehnt wurde, kullerte zum Abschied dann doch die eine oder andere Abschiedsträne.

Wir wünschen unseren Absolventinnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg im Privaten wie auch im Beruf.

ZA Detlef Baldamus

Die Lossprechungsfeier des Berufskollegs Oberberg für die Abschlussklassen der Zahnmedizinischen Fachangestellten ZFO1 und ZFO2 fand am 19. Juni 2015 in einem gemütlichen Gummersbacher Lokal statt.

Trotz des recht kühlen Wetters war die Stimmung ausgesprochen gut, da in diesem Jahr ohne Ausnahme alle Prüflinge bestanden haben. Jaqueline Hansen,

Den eigenen Weg gehen

Lossprechungsfeier des Berufskollegs Eifel des Kreises Euskirchen, Kall

Auch in diesem Jahr veranstaltete das Berufskolleg Eifel (BKE) aus Kall in kleinem, aber feinem Rahmen die Lossprechungsfeier der diesjährigen Absolventinnen des Ausbildungsgangs Zahnmedizinische Fachangestellte. Ort der Feier war dieses Mal das Landgasthaus Steinbachstalsperre nahe Euskirchen. Neben den Vertretern der Zahnärztekammer Nordrhein und der Schule hatten auch in diesem Jahr wieder einige Ausbilder den Weg zur Feier gefunden. Moderiert wurde der Abend von Dr. Markus Kaspari, der als Zahnarzt und Fachlehrer beide Seiten der Ausbildung kennt.

Nach der Begrüßung der Gäste überbrachte zunächst Dr. Adrian Ortner, Obmann des Kreises Euskirchen, auch im Namen seines ebenfalls anwesenden und frisch gewählten Vertreters ZA Ludger Müller die Glückwünsche der Zahnärztekammer Nordrhein. Er betonte noch einmal, dass die Absolventinnen sich einen schönen und interessanten Beruf ausgesucht hätten, und er hoffe, dass ihnen der Blick dafür nie verloren gehe.

Anschließend ehrte im Namen der Schulleitung Thea Middelkoop-Kempen, Abteilungsleiterin für Gesundheit und Körperpflege am BKE, die Schülerinnen. Sie überraschte in ihrer Rede mit der Geschichte vom kleinen Krebs, der beschloss, anstatt wie die anderen rückwärts, immer vorwärts zu gehen. Auch wenn er von den anderen dafür ausgelacht wurde, so hatte er den Entschluss gefasst, diesen Weg zu gehen. Ob



er erfolgreich war, ließ das Ende offen, aber gleichsam sei es wichtig den eigenen Weg zu gehen, auch wenn man auf Widerstände stoße. Die Klassensprecherin Leona Esser betonte in ihrer Dankesrede an Ausbilder, Lehrer und Mitschülerinnen noch einmal, wie schwierig der Start und die Umstellung ins Berufsleben gefallen sei, aber wie schön es dann doch war, gefordert und gefördert zu werden und neue Freundschaften zu schließen.

Hiernach wurden dann die ZFA-Urkunden, Zeugnisse und Anstecknadeln überreicht. Insgesamt gab es 15 erfolgreiche Absolventinnen zu feiern, darunter vier Schülerinnen, die nach verkürzter Ausbildungszeit die Prüfung ablegten. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto klang der Abend bei gutem Essen und ausgewählten Getränken bei bester Stimmung aus. Auch in diesem Jahr war es, vor allem dank der Organisation der Ausbildungsgangleiterin Kathrin Heckmann, wieder ein gelungener und schöner Abschluss für die erfolgreichen Absolventinnen des Ausbildungsgangs ZFA

Dr. Markus Kaspari

Ziel erreicht – einmal mit „Sehr gut“

Berufskolleg des Kreises Kleve



Am 19. Juni 2015 trafen sich 22 der 24 frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten zur Feierstunde des Berufskollegs des Kreises Kleve im Restaurant Kolpinghaus in Goch.

Die Prüflinge hatten am 13. Mai 2015 erfolgreich die Abschlussprüfung abgelegt, bei der Winterprüfung 2014/2015 im Januar hatten bereits acht Prüflinge dieses Ziel erreicht, darunter auch Angelika Felsing mit der Note „Sehr gut“.

Wie in jedem Jahr wurde die Lossprechungsfeier mit einem Sektempfang eröffnet. Neben den Absolventinnen waren einige Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs, die Mitglieder der drei Prüfungsausschüsse, der Obmann der Kreisstelle Kleve Dr. Christian Pilgrim und – leider zu wenige – Kolleginnen und Kollegen, deren Auszubildende ihre Prüfung bestanden haben, der Einladung gefolgt.

Dr. Pilgrim begrüßte alle Anwesenden und beglückwünschte zur frisch bestanden Prüfung. Weitere Glückwünsche und Dank richteten sich an Dr. Rüdiger Heiß, da dieser sich zum Schuljahresende aus dem Berufskolleg als Fachkundefahrer zurückzieht, dem Berufskolleg des Kreises Kleve in Goch jedoch als Prü-

fungsausschussmitglied weiterhin erhalten bleibt. Dr. Heiß, Jahrgang 1949, war nach der Promotion 1973 und Approbation 1974 vom 1. Januar 1975 bis zum 31. März 1976 Stabsarzt bei der Bundeswehr. Nach seiner Niederlassung als Zahnarzt von 1978 bis 1985 wurde er am 14. August 1985 Fachkundefahrer in Kleve und Krefeld. Seit 1. September 1990 ist er Mitglied im Prüfungsausschuss der Zahnärztekammer Nordrhein für die Prüfungen zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten – damals Zahnarztshelfer(in).

Im Laufe der Zeit hat Dr. Heiß eine beachtliche Zahl an Auszubildenden auf ihr Berufsleben vorbereitet: Dies waren in Goch und Krefeld zusammen 4.160 Auszubildende, davon entfallen auf Goch in 26 Jahren 2.730 und in elf Jahren 1.430 Auszubildende auf Krefeld. Als Dankeschön wurde Dr. Heiß ein Gutscheine für sein Hobby, die Fotografie, überreicht.

Als Höhepunkt des Tages folgte die feierliche Überreichung der Zeugnisse, Urkunden und Anstecknadeln durch die Mitglieder der Prüfungsausschüsse. Bei Kaffee und Kuchen wurde über die letzten drei Jahren erzählt und die Feier fand so einen gemütlichen Ausklang.

Dr. Frank Jakobi

Als ZFA in eine sichere berufliche Zukunft

Barbara-von-Sell-Berufskolleg, Köln



Am 16. Juni 2015 fand die diesjährige Lossprechungsfeier des Barbara-von-Sell-Berufskollegs in Köln-Nippes zum wiederholten Mal im Bürgerzentrum Altenberger Hof statt, das in der Nähe der Schule liegt und ein schönes Ambiente sowohl in den Räumlichkeiten als auch draußen im Innenhof bietet. Losgesprochen wurden diesmal 116 ehemalige Schülerinnen und ein Schüler, also wieder ein starker Jahrgang. StDin Valeria Wilms, die Leiterin des Bildungsgangs Zahnmedizinische Fachangestellte, begrüßte alle Anwesenden, gratulierte den ehemaligen Auszubildenden und führte durch das abwechslungsreiche Programm.

Als erste beglückwünschte Dr. Sabine Langhans als Vertreterin der Zahnärztekammer Nordrhein (ZÄK) die neuen ZFA zu ihrem erfolgreichen Abschluss in einem Beruf, der den Kontakt zu vielen verschiedenen Menschen ermöglicht. Die Fachangestellten leisten seelischen Beistand und unterstützen Patienten in teilweise angespannten Situationen. Das Gefühl, im Beruf anderen Menschen helfen zu können, bewirkt eine hohe Zufriedenheit. Die Vertreterin der Zahnärztekammer appellierte an die Absolventinnen sich fortzubilden und z. B. die Angebote des Karl-Häupl-Instituts der

Zahnärztekammer Nordrhein in Düsseldorf rege zu nutzen. Nach einer gewissen Zeit der Berufstätigkeit gibt es für die neuen ZFA die Möglichkeit, durch Weiterbildung ein noch höheres Niveau zu erreichen, z. B. als Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF) oder als Assistentin für Zahnärztliches Praxismanagement (AZP).

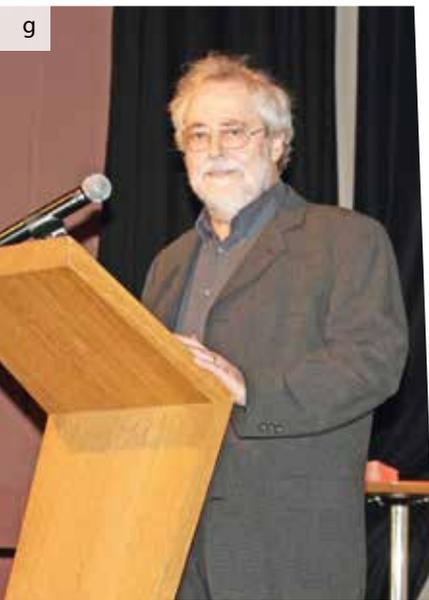
Oft wird die Berufstätigkeit durch Familie und Kinder unterbrochen. Dr. Langhans bat, nach dieser Pause unbedingt in den Beruf als Voll- oder Teilzeitkraft zurückzukehren. Denn diese Mitarbeiterinnen werden in den Zahnarztpraxen dringend gebraucht. Wie groß die Nachfrage nach ausgebildeten ZFA ist, wie sicher die berufliche Zukunft der Absolventinnen ist, wurde deutlich, als Dr. Langhans die frisch gebackenen ZFA fragte, ob noch jemand eine Stelle suche. Es meldete sich niemand, alle waren bereits „versorgt“.

Dr. Langhans hatte nun die schöne Aufgabe, Nathalie Bargel (ZO1), Corinna Julia Looock (ZM7) und Madeleine Duda (ZM5), die die Kammerprüfung mit der Note „Sehr gut“ bestanden haben, mit einer Urkunde und einem Geschenk zu ehren.

Mit besonders viel Beifall wurde von den Anwesenden der stellvertretende Schulleiter des Barbara-von-Sell-Berufskollegs StD Werner Dixius empfangen, der die Schulleiterin OSiDin Helga Wölbert vertrat und deren Glückwünsche an die Absol-

a Die ZO6 mit ihrer Fachkundeführerin Ute Timmerhoff und ihrer Klassenlehrerin Valeria Wilms

b Die Klasse ZO8 mit ihrem Klassenlehrer Martin Tkocz und ihrem Fachkundeführer Dr. Rolf Olbertz



- c Vorzieher aus den Klassen ZM2, ZM5, ZM6, ZM7, ZM8, ZOW1 und ZOW2
- d Die Absolventinnen aus der ZO2 mit ihrer Fachkundeführerin Ute Timmerhoff und ihrer Klassenlehrerin Esther Fritz
- e Die Klasse ZO4 mit ihrer Fachlehrerin Sabine Mausberg und ihrer Klassenlehrerin Dr. Ingeborg Radkowski
- f Die Klasse ZO1 mit ihrem Fachlehrer StD Werner Dixius und ihrer Fachkundeführerin Dr. Ingeborg Radkowski
- g StD Werner Dixius, stellvertretender Schulleiter des Barbara-von-Sell-Berufskollegs, wird zum Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand wechseln.

ventinnen übermittelt. Er betonte, dass viele der ehemaligen Schülerinnen neben der Ausbildung weitere Bildungsangebote der Schule wahrgenommen haben, z. B. den Erwerb der Fachoberschulreife durch Englischkurse oder das KMK-Zertifikat, eine europaweit anerkannte Zertifizierung von englischen Sprachkenntnissen. Die Schülerinnen der Doppelqualifikationsklassen haben durch zusätzlichen Unterricht und zusätzliche Prüfungen gleichzeitig sogar die Fachhochschulreife erworben. Dieses verstärkte Engagement ist besonders anzuerkennen. Für viele der Ex-Auszubildenden ist das Berufskolleg die letzte öffentliche Schule, die sie besuchen, und es ist zu hoffen, dass der Rückblick auf das Berufskolleg, auf die Schule im Allgemeinen und das Lernen positiv ausfallen wird. Die ZFA haben einen krisenfesten Beruf erlernt, da das menschliche Gebiss ständig repariert oder sogar ersetzt werden muss.

Die Absolventinnen wurden ausgebildet im sogenannten dualen System mit den Lernorten Praxis und Schule. Dieses deutsche System der Ausbildung hat europaweit eine sehr hohe Anerkennung und vermittelt auf hohem Niveau Kenntnisse und Fertigkeiten für ein erfolgreiches Berufsleben. Um Erfolg im Beruf zu haben, ist jedoch auch eine permanente Fortbildung nach Abschluss der Ausbildung nötig, das ergibt sich aus dem rasanten Wandel unserer Gesellschaft und den daraus resultierenden Veränderungen bei den beruflichen Anforderungen. Der schnelle Wechsel und die Forderung, immer erreichbar zu sein, beinhalten auf der anderen Seite auch die Gefahr eines Burn-Outs. In dieser Situation gilt es, für sich selbst den eigenen gesunden Mittel-

weg zu finden. Abschließend wünschte der stellvertretende Schulleiter den neuen ZFA alles Gute für ihren Lebensweg.

Kaum hatte StD Dixius das Rednerpult verlassen, wurde er wieder auf die Bühne gebeten, um von Valeria Wilms und Dr. Langhans für seine Verdienste geehrt zu werden. Werner Dixius, der Ende des Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand geht, ist seit 1986 am Kölner Berufskolleg tätig und hat als stellvertretender Schulleiter und engagierter Lehrer den Bildungsgang sehr positiv geprägt. So dankte StDin Wilms ihm ganz herzlich für die gute langjährige Zusammenarbeit und seine stets klaren Worte. Neben der umfassenden Koordinations- und Verwaltungsarbeit war ihm stets der pädagogische Umgang mit den Schülerinnen und Schülern sehr wichtig. In besonderer Weise setzte er sich für den Bildungsgang der Doppelqualifikation ein, in dem den Auszubildenden neben dem Berufsabschluss auch der Erwerb der Fachhochschulreife ermöglicht wird und sich damit für sie die Tür zu einem Studium öffnet. Dr. Langhans ergänzte, dass Werner Dixius seit dem Schuljahr 2004/2005 Mitglied des Prüfungsausschusses ist und im Rahmen seiner Tätigkeit als streng, kompetent und wohlwollend beschrieben wird. So erfolgte seine Verabschiedung bei den Anwesenden mit einem kräftigen Applaus als Anerkennung für seine Verdienste, aber auch mit einem weinenden Auge, besonders bei den Kolleginnen und Kollegen, die demnächst auf ihn verzichten müssen.

Der nächste Programmpunkt war nun abschließend erfreulich. Valeria Wilms konnte



auch diesmal Schülerinnen beliebigen, die sich nicht nur durch ein sehr gutes Zeugnis des Berufskollegs, sondern durch ein herausragendes soziales Engagement und Lernverhalten auszeichneten. So erhielten Madeleine Duda (ZM5), Irina Bernowski (ZM6), Corinna Julia Look (ZM7) und Jennifer Sonntag (ZM7) einen Büchergutschein sowie eine Urkunde vom Förderverein des Barbara-von-Sell-Berufskollegs und viel Beifall von den Anwesenden.

Für Auflockerung und Stimmung sorgten in diesem Jahr zwei Auftritte der Cologne Crests der Tanzschule von Hasselt. Die Formation bot Disco Dance auf höchstem Niveau und zeigte zu mitreißender Technomusik schnelle akrobatische Körperbewegungen sowohl als Improvisationen als auch als Solo- oder Gruppentänze unter der Choreografie von Marcel Masini, der Weltmeister im Disco Dance ist.

Es folgte nun die mit Spannung erwartete Überreichung der Abschlusszeugnisse und Prüfungsurkunden. StDin Wilms händigte gemeinsam mit den Klassen- und den Fachkundeführer/innen die begehrten Dokumente zusammen mit der Ehrennadel aus. Die frisch gebackenen ZFA bedankten sich bei den Lehrkräften für ihre Unterstützung während der Ausbildung und erhielten viel Beifall vom Publikum, das damit ihre Anstrengungen und ihren Erfolg honorierte.

Nach dem offiziellen Programm gab es einen Sektumtrunk mit vegetarischem Buffet, das keine Wünsche offen ließ. Das gute Wetter lud auch dazu ein, sich im schönen Innenhof aufzuhalten. Bei vielen Gesprächen stellte sich wieder heraus, dass die ehemaligen Schülerinnen einen

kräftenfesten Beruf mit Zukunft erlernt haben. Die ZFA können nicht durch Maschinen ersetzt, die Praxen nicht ins Ausland verlegt werden. So werden unseren Absolventinnen wohl Phasen der Arbeitslosigkeit und der frustrierenden erfolglosen Stellensuche erspart bleiben. Eine Absolventin, die zunächst eine Ausbildung als Hotelkauffrau abgeschlossen und im Anschluss nun die Ausbildung zur ZFA erfolgreich beendet hat, stellte fest, dass im Vergleich zum Hotelgewerbe die Arbeitszeiten in der Zahnarztpraxis besser, die Arbeiten abwechslungsreicher und der Kontakt zu den Menschen enger ist. Damit hat sich ihrer Meinung nach diese zweite Ausbildung auf jeden Fall gelohnt.

Beim Umtrunk wurden Gespräche mit Lehrern und Mitschülerinnen geführt, Zeugnisse verglichen und Handynummern ausgetauscht. Die vielen Fotos, die gemacht wurden, zeigten den Wunsch, die Erinnerung an die Lossprechungsfeier wach zu halten.

Es ist ein gutes Gefühl, im Leben etwas Wichtiges wie den Berufsabschluss geschafft zu haben. Dadurch entstehen Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und Selbstbewusstsein. Wir hoffen, dass diese positiven Erfahrungen die ehemaligen Auszubildenden in der Zukunft begleiten und diese ihre Zeit am Barbara-von-Sell-Berufskolleg in angenehmer Erinnerung behalten werden. Unseren Absolventinnen und unserem Absolventen wünschen wir alles Gute für ihren beruflichen und privaten Lebensweg.

Karin Bäumer-Mosblech

h Die ZO3 mit ihrer Klassenlehrerin Hildegard Schliebs und ihrem Fachkundeführer Dr. Heinz-Peter Olbertz

i Absolventinnen aus der ZO5 mit ihrer Klassenlehrerin Elena Kraus

Harmonische Atmosphäre und stabile Wetterlage

Berufskolleg Vera Beckers, Krefeld



Zum ersten Mal konnte die Lossprechungsfeier aufgrund der guten und stabilen Wetterlage am 10. Juni 2015 im Freien stattfinden. Im schönen Biergarten des Mercure Hotels freute sich Obmann der Kreisstelle Krefeld Dr. Peter Mikulaschek, viele äußerst gut gelaunte Menschen begrüßen zu können. Jörg Ballhausen, stellvertretend für die Schulleitung des Vera Beckers Berufskollegs, richtete Grußworte an die versammelte Festgemeinde.

In Anwesenheit der Mitglieder der Prüfungsausschüsse, der Fachlehrer und der Schulleitung wurden die Abschlusszeugnisse und Urkunden der Zahnärztekammer von den Klassenlehrerinnen Maike Bosse und Susanne Strese-Worringer, Dr. Daniel Lohmann, Vorstandsmitglied des Krefelder Zahnärztekreises (KZK), und Dr. Mikulaschek feierlich überreicht. Als Klassenbeste wurden Adriana Sforzetta und Lisa Zeiffer Präsente vom Stufenleiter Holger Steinhauser überreicht.

Nicht vergessen wurden bei der Lossprechungsfeier selbstverständlich die

16 Absolventinnen, die bereits im Winter 2014/2015 ihre Prüfung erfolgreich abgelegt hatten.

Außerdem freute sich Dr. Mikulaschek besonders, in diesem feierlichen Rahmen langjährig tätige Zahnmedizinische Fachangestellte ehren zu dürfen. Aus der eigenen Gemeinschaftspraxis, die er gemeinsam mit Peter Bolik in Krefeld führt, wurden Silke Weichel für ihre 20-jährige Tätigkeit im Beruf der ZFA und Marion Herbst sogar für 30 Jahre ausgezeichnet. Außerdem erhielten Christine Knitter (25 Jahre), Rita Schillings (30 Jahre), Elisabeth Hoppe und Marlene Schüren (jeweils 40 Jahre) in Begleitung ihres Chefs Dr. Rüdiger Heimann aus Neukirchen-Vluyn die Ehrenurkunden und Nadeln der Zahnärztekammer Nordrhein.

In lockerer und harmonischer Atmosphäre wurde anschließend ausgiebig gefeiert. Die Klassenlehrer erhielten zum Abschied noch kleine Präsente für die Mühe, die sie sich mit ihren Schülerinnen gemacht haben, damit diese ihr Ausbildungsziel erreichten. Und vor allem wurden viele Erinnerungsfotos gemacht.

Als Dankeschön für die gute Vorbereitung der gelungenen Veranstaltung wurde auch Irene Kluge, Büroleiterin der Bezirks- und Verwaltungsstelle Krefeld, mit einem Geschenk bedacht.

Dr. Peter Mikulaschek



Der Patient erwartet Ihre Hilfe

Berufskolleg Volksgartenstraße, Mönchengladbach

Da das langjährige Domizil, der Festsaal Bahnhof Geeneiken, in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung stand, fand die Lossprechungsfeier des Berufskollegs Volksgartenstrasse erstmals im Theatercafe Linol in Mönchengladbach statt. Zur Feier am 10. Juni 2015 kamen 41 der 45 neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten, alle Lehrer, die Mitglieder der Prüfungsausschüsse und als Kammervetreter der Obmann der Kreisstelle Mönchengladbach Dr. Stephan Jurisch.

Um 18 Uhr gab es für alle den traditionellen Sektempfang. Anschließend begrüßte Fachkundeführer Dr. Wolfgang Faber alle Festgäste. Eingang wies er darauf hin, dass im Theater nebenan die Krimikomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ gespielt werde. Dieses Stück handele von Wahnsinn und Normalität. Er betonte dann, sicher sei für alle dieser Tag Normalität und nicht Wahnsinn. Alle hätten zu Recht durch ihre Zielstrebigkeit und Leistungsbereitschaft das erfolgreiche Ende ihrer Ausbildung erreicht. Darauf könnten sie stolz sein.

Da sie jetzt zum medizinischen Fachpersonal gehörten, könnten sie aber auch für ihre Fehler z. B. bei der Hygieneüberwachung zur Verantwortung gezogen werden. Weiter betonte er, dass sie nun auch gegenüber den Kolleginnen und den Patienten mehr Verantwortung tragen. Besonders der Patient erwarte ihre Hilfe und ihren Beistand. Auch wenn kurz vor Feierabend die Tür aufgehe und ein Schmerzpatient mit einem dicken Abszess die Praxis betrete und damit klar sei, dass jetzt die eigene Abendplanung zunichte gemacht werde, sollte man lächeln und sagen: „Gut, dass sie gekommen sind, denn sonst hätten sie bestimmt eine schlimme Nacht vor sich gehabt. Der Doktor wird ihnen gleich helfen.“

Zum Schluss mahnte Dr. Faber die neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten aber auch, den heutigen Tag keinesfalls als Schlusspunkt ihres beruflichen Werdegangs zu sehen. Sie sollten die beruflichen Fort- und Weiterbildungsangebote der Zahnärztekammer Nordrhein nutzen.

Nach Dr. Fabers Ausführungen gab Fachkundeführerin Dr. Marga Hütz die Auswertung der alljährlichen Befragung in den Abschlussklassen bekannt. Dabei



a Die Jahrgangsbeste Lucy Wichelhaus mit Fachkundeführer Dr. Wolfgang Faber



b



c



d

wurden die Meinungen und Kritiken der Schülerinnen über ihre Ausbildungszeit in Schule und Praxis dem Auditorium mitgeteilt.

Danach wandte sich Martina Bökels als Vertreterin des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V. in einem humorvollen Beitrag an ihre neuen Kolleginnen. Sie betonte, wie sich im Laufe der Jahre der Beruf von der Zahnarzhelferin zur Zahnmedizinischen Fachangestellten gewandelt habe.

Als letzter Redner übermittelte Dr. Jurisch die Grüße der Zahnärztekammer. In seiner Ansprache wies er nochmals auf das Bild und die Aufgaben der Zahnmedizinischen Fachangestellten hin und betonte besonders, welche wichtige Rolle die ZFA für das Funktionieren einer Zahnarztpraxis haben.

Dann kam der lang ersehnte Augenblick: die Überreichung der Urkunden, der

Abschlusszeugnisse und der ab sofort zu tragenden Anstecknadeln. Als Prüfungsbeste hatte Lucy Wichelhaus ein „Sehr gut“ erreicht und erhielt für ihre Leistungen ein Präsent der Zahnärztekammer.

Bevor alle zum gemütlichen Teil beim Rheinischen Büffet übergehen konnten, forderte Dr. Faber die Absolventinnen zu einem letzten Schultest auf. Die drei, die sich am besten über die Schulinterna auskannten, erhielten zwar keine bessere Note, dafür aber eine Flasche Sekt.

Wir wünschen allen neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten viel Persönlichkeit, berufliches Glück und viel Freude an und mit ihren Patienten.

Dr. Wolfgang Faber

b Abschlussklasse Z23 mit Klassenlehrerin Claudia Hannen sowie den Lehrern Dr. Marga Hütz sowie ZA Andreas Faber

c Abschlussklasse Z21 mit Klassenlehrerin Christel Brühl und den Lehrern Dr. Marga Hütz sowie Dr. Wolfgang Faber

d Abschlussklasse Z22 mit Klassenlehrer Horst Lörks und Fachkundefachlehrer ZA Andreas Faber



39 ZFA wurden feierlich verabschiedet

Mercator Berufskolleg, Moers

Am 10. Juni 2015 fand die diesjährige Lossprechung des Mercator Berufskollegs in Moers statt. In der feierlichen Umgebung des Restaurants „Schacht V“, einem Ausbildungsrestaurant des CJD Berufsbildungswerk Niederrhein im Eurotec Gelände in Moers, konnten die 35 frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten der Sommerprüfung und vier Kolleginnen, die bereits in der Winterprüfung ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hatten, bei einem Glas Sekt und anschließendem Kaffee und Kuchen ihren Erfolg feiern.

Im Kreis der Lehrer und Prüfer sowie der Schulleitung begrüßte der Vorsitzende der Prüfungsausschüsse Dr. Ulrich Leien-decker die ehemaligen Auszubildenden und ihre Gäste. Er beglückwünschte sie zu ihren Leistungen und ermunterte sie, dem neuen Lebensabschnitt mit Freude und Zuversicht entgegenzuschauen. „Bewahren Sie sich Ihre Fröhlichkeit und die Liebe zum Beruf.“ Des Weiteren empfahl er ihnen, durch Fort- und Weiterbildung ihr Berufsleben interessanter zu gestalten und sich gleichzeitig für den Arbeitgeber unentbehrlich zu machen.

Der Abteilungsleiter Berufsschule Detlev Manthey übermittelte die besten Glückwünsche des Schulleiters Herbert Beck, der beruflich verhindert war. Er gratulierte den Damen ebenfalls und hob noch einmal die Bedeutung einer abgeschlossenen Berufsausbildung hervor: „Das bei uns etablierte duale Ausbildungssystem qualifiziert unsere Auszubildenden in besonderer Weise. Zum einen im Theoretischen in der Schule und zum anderen im Praktischen am Patienten. Sie haben gute Chancen, nutzen Sie sie!“ Manthey ermutigte die Damen, sich konstruktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Anschließend wurde in fröhlicher Runde Kaffee und Kuchen gereicht. So gestärkt erhielten die Zahnmedizinischen Fachangestellten nun ihre Urkunden, Zeugnisse und Nadeln. Dies nutzten die Lehrer und Prüfer nochmals für Gratulationen, Lob und gute Wünsche für die Zukunft.

An dieser Stelle möchten sich die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Prüfungsausschussmitglieder bei der Zahnärztekammer Nordrhein bedanken, die die Feier in diesem festlichen Rahmen ermöglicht hat. Wir wünschen den frisch gebackenen ZFA für die Zukunft Glück, Freude und Erfolg.

Martin Dettmann

Beginn eines neuen Lebensabschnitts auf dem Rhein

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik, Neuss



Überhaupt nicht stürmisch, sondern ganz sanft von den Wellen des Rheins getragen begannen 36 erfolgreiche Absolventinnen des Fachbereichs Zahnmedizinische Fachangestellte des Berufskollegs für Wirtschaft und Informatik in Neuss am 19. Juni 2015 einen neuen Lebensabschnitt. Ziemlich entspannt und gut gelaunt wurden sie in ihr neues Leben als ZFA geleitet. Die Bezirksstelle Düsseldorf hatte sie zu ihrer Abschlussfeier auf das Restaurantschiff „Canoo“ am Düsseldorfer Rheinufer eingeladen.

Und einen guten Grund zum Feiern hatten die frischgebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten, denn vier von ihnen hatten die Ausbildung mit der Note „Gut“, 23 mit der Note „Befriedigend“ und neun mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen, was einen Notendurchschnitt von 3,13 ergab.

An Bord wurden die Absolventinnen und ihre Begleitungen feierlich begrüßt von Dr. Harm Blazejak, Vorsitzender der Bezirksstelle Düsseldorf, der sich sichtlich freute, die Nachwuchskräfte für den Beruf der ZFA ehren zu dürfen. Er beglückwünschte die Absolventinnen zu ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss und stellte gleichzei-

tig anerkennend fest, dass es sie sicher viel Energie gekostet und einen großen Einsatz erfordert habe, bis sie das Ausbildungsziel erreicht hatten. Er betonte in diesem Zusammenhang, dass sowohl in den Praxen als auch in der Schule hohe Ansprüche an die Auszubildenden gestellt werde. Deshalb dürften die Absolventinnen seiner Meinung nach auch sehr stolz auf den hart erarbeiteten Ausbildungsabschluss sein.

Dr. Blazejak hob bei seinen Begrüßungsworten ganz besonders die wichtige Rolle der Zahnmedizinischen Fachangestellten in den Zahnarztpraxen hervor. Sie seien diejenigen, die den Erstkontakt zu den Patienten herstellen würden. Und bereits bei den ersten persönlichen oder telefonischen Gesprächen mit den Praxismitarbeitern entschieden die Patienten, ob sie sich der Praxis anvertrauen möchten oder doch lieber nach einer anderen Praxis suchen sollen, wo sie vielleicht freundlicher oder kompetenter empfangen werden. Es sei für die Patienten nicht nur die zahnärztliche Behandlung wichtig, sondern auch, wie sie in der Praxis von den Mitarbeitern umsorgt werden, betonte Dr. Blazejak.

Die Fachbereichsleiterin des Berufskollegs Anne Mennen fand ebenfalls anerkennende Worte für die erfolgreichen Absolventinnen. Sie lobte ausdrücklich deren



besondere schulische Leistungen. Dem Leistungsniveau der Berufsschule zu entsprechen, erfordere viel Einsatz, Zeit und Energie, die die Auszubildenden zusätzlich zu ihrem Praxisalltag hätten aufbringen müssen.

Und dann folgte für die frisch gebackenen ZFA endlich der für sie so wichtige Moment der offiziellen Übergabe der Urkunden, der Anstecknadeln und der Zeugnisse, die von Dr. Blazejak und Anne Mennen gemeinsam überreicht wurden. Dr. Ralf Hübben, Fachlehrer am Neusser Berufskolleg, übernahm auch bei dieser Abschlussfeier wieder die Rolle des „Rosenkavaliers“. Die von ihm überreichten Rosen, die er selbst mitgebracht hatte, stammten nicht wie die hier üblicherweise angebotenen Rosen aus Züchtungen in Übersee, sondern von einem Rosenzüchter aus Jüchen.

Nach den feierlichen Reden und der Übergabe der wichtigen Dokumente konnten alle mit einem Glas Sekt – natürlich auch alkoholfrei – auf den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und den neuen Lebensabschnitt als Zahnmedizinische Fachangestellte anstoßen.

Und dann begann die eigentliche Party auf dem Rhein. Viele Absolventinnen hatten die Familie und auch Freunde zum Mitfei-

ern eingeladen und genossen gemeinsam mit ihnen das maritime Flair an Bord des „Canoo“.

In netter Atmosphäre wurden angeregte Gespräche geführt und zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen. Bei mancher Absolventin hatte man fast den Eindruck, als würde sie es bereits jetzt bedauern, dass die Schul- und Ausbildungszeit vorbei ist. Auch wenn diese Zeit für manche sehr anstrengend war, schön war sie doch und manche möchten sie sicherlich nicht missen.

Schön war es auch zu erfahren, dass alle zumindest in beruflicher Hinsicht ohne große Sorgen in den neuen Lebensabschnitt blicken können. Entweder wurden bzw. werden sie von der auszubildenden Praxis übernommen oder sie haben bereits einen neuen Arbeitgeber gefunden. Es gibt aber auch Absolventinnen, die nach der Ausbildung jetzt ein Zahnmedizinstudium anstreben. Die Ausbildung zur ZFA wird ihnen mit Sicherheit nicht nur das Studium, sondern auch als praktizierende Zahnärztin mit den erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen den Praxisalltag erleichtern.

Ingrid Olbrich





Gute Laune auf Schloss Burg

Berufskolleg Elberfeld, Wuppertal

Am 17. Juni 2015 fand auch in diesem Jahr traditionsgemäß die Lossprechungsfeier der frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten, die die Ausbildung am Berufskolleg Elberfeld absolviert haben, wieder auf der schönen Burg über der Wupper statt.

Bei Waffeln mit heißen Kirschen ließen sich 94 strahlende junge Damen die Freude an ihrem Prüfungserfolg nicht trüben und gehen nun gut gerüstet in ihr zukünftiges Berufsleben. Vergessen war der Prüfungsstress und die Anspannung besonders bei den praktischen Prüfungen.

OstR Rolf Karrenberg, Bildungsleitung Zahnmedizinische Fachangestellte für den Bereich Wirtschaftswissenschaften

und Deutsch am Berufskolleg, moderierte die kleine Feierstunde, unterstützt von den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse Dr. Elke Nölke, Dr. Maren Albus und StR Rainer Spittel. Sichtlich stolz nahmen die Auszubildenden ihre Urkunden und Prüfungszeugnisse in Empfang.

In den Ansprachen wurde hervorgehoben, dass die Zahnmedizinische Fachangestellte die Visitenkarte einer sympathischen, patientenfreundlichen Zahnarztpraxis ist. Außerdem hat sich der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten im Laufe der letzten Jahre stark verändert. Immer mehr Anforderungen werden an die Mitarbeiterinnen gestellt, um einen reibungslosen Praxisbetrieb zu gewährleisten. Umso wichtiger ist eine qualifizierte Ausbildung in diesem zukunftsorientierten Beruf. Die Zahnmedizinische Fachangestellte, ein Beruf mit vielen Aspekten,

a Sabine Korte, Bildungsgangleitung ZFA für den Bereich Leistungsabrechnung am Berufskolleg Elberfeld, Dr. Elke Nölke, Mitglied im Prüfungsausschuss, und OstR Rolf Karrenberg, Bildungsgangleitung ZFA für den Bereich Wirtschaftswissenschaften und Deutsch

b Dr. Teut-Achim Rust und drei seiner Zahnmedizinischen Fachangestellten, die zu ihrem Berufsjubiläum geehrt wurden.



erfordert psychologisches Geschick, Fingerfertigkeit, medizinisches Know-how und Teamarbeit.

Die Prüfungsergebnisse können sich in diesem Abschlussjahrgang auch wieder sehen lassen. Als Ergebnis der Sommerprüfung 2015 haben 20 ZFA die Note „Gut“, 41 „Befriedigend“ und 28 „Ausreichend“ erhalten. Linda Kauka und Sandra Oßwald bestanden ihr Examen sogar mit der Note „Sehr gut“ und wurden gemeinsam mit den 20 „Gut-Prüflingen“ mit einem Blümchen und einem Parfümeriegutschein bedacht.

Eine besondere Ehre war es, dass auch in diesem Jahr wieder acht Ehrenhelferinnen – zwischen 18 und 40 Berufsjahren – der Einladung der Zahnärztekammer gefolgt waren. Dr. Teut-Achim Rust, Obmann der Kreisstelle Solingen, bedankte sich im Namen der Zahnärztekammer Nord-



rhein bei den Damen für ihre jahrzehntelange Berufstreue und händigte ihnen die Ehrenurkunden und goldenen, silbernen oder bronzenen Ehrennadeln aus.

In bester Stimmung klang der Nachmittag dieses schönen Junitages aus.

Elke Keupp



Die Zahnärztekammer Nordrhein gratuliert

Mit der Note „Sehr gut“ haben die Abschlussprüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) im Sommer 2015 bestanden:

Evelina Adam

Dr. Norbert Bernard und Partner
Im Mühlenbach 2 B, 53127 Bonn

Natalie Bargel

Dr. Peter-Michel,
Dr. Andreas Michael Werner
Haselnußhof 1, 50767 Köln

Anthea Fiona Lina Behrens

Dr. Jörg-Carsten Behrens
Schloßstr. 26, 45468 Mülheim

Jana Lilian Birr

Dr. Stefanie Marie,
Dr. Jan Kaspar Schlink
Franzhäuschenstr. 14, 53797 Lohmar

Esther Blosen

ZA Christian Nordheim
Bahnhofstr. 25 A, 53783 Eitorf

Sarah Breuer

Dr. Elöd Nanassy
Schießgasse 14, 52152 Simmerath
ab 1. 2. 2015:
Dr. Wiebke Möller-Ühlken

Denise Brosinski

ZA Alexander Jakobov
Bosstraat 6, NL 6291 Vaals
ab 22. 10. 2014:
Dr. Peter Cornelius Ollig
Carl-Alexander-Platz 3
52499 Baesweiler

Julia Buntrock

Dr. Dr. Ralf Meyer
Roermonder Str. 328, 52072 Aachen
ab 15.10.2013:
Dr. Peter Cornelius Ollig
Carl-Alexander-Platz 3
52499 Baesweiler

Madeleine Duda

Dr. István László Billing,
Dr. (H) Agnes Billing
Leuchterstr. 34, 51069 Köln

Lena-Katharina Gatzke

Dr. Klaus Wierschem und Partner
Frintroper Str. 20, 45359 Essen

Paulina Sophie Gerken

ZA Hans Nordmann
Frankenstr. 190, 45134 Essen

Alina Goetze

Universitätsklinik Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Maire Görgens

Dr. Steffen Pabst
Baumschulallee 1, 53115 Bonn

Jacqueline Hansen

ZA Theodor-Heinrich Dietz
Gaulstr. 4, 51688 Wipperfürth

Elnas Jariani

ZA Hamed Saei Hosseini
Mauerstr. 95, 52064 Aachen

Linda Kauka

Dr. Khalid Sultana
Weyerstr. 183, 42719 Solingen

Anna Marleen Krahe

Dr. Peter Hentschel
Martin-Luther-Str. 122, 45144 Essen

Klaudia Lojewski

Dr. Dr. Jürgen Hassel
Klarastr. 1-3, 45130 Essen

Corinna Julia Looch

Dr. Daniela Denise Lepki
Richard-Wagner-Str. 9-17
50674 Köln

Stephanie Nölle

Dr. Cuza-Catalin Bucur
Wiesenpfad 9, 53797 Lohmar

Sandra Oßwald

Dr. Usamah Demeisi
Klotzbahn 3, 42105 Wuppertal

Johannes Peus

Dr. Markus Greven
Welschnonnenstr. 1-5, 53111 Bonn

Korinna Schnöpel

Dr. Andreas Schumann
Rüttenscheider Str. 249, 45131 Essen

Jennifer Claudia Schulz

Universitätsklinik Aachen
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Sophia Steinforth

ZA Christiane Kranz
Wörthstr. 20, 4538 Essen

Nadia Tahmant

Dr. Rolf Winnen, Dr. Melanie Sonnen
Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

Laura Helena Theißen

Dr. Frank H. Willebrand
Am Uhlenkrug 45, 45133 Essen

Lucy Clara Wichelhaus

Dr. Christian Siebrecht
Hochstr. 97, 47877 Willich

Mit der Note „Sehr gut“ hat die
Umschulungsprüfung für ZFA
bestanden:

Verena Marianne Wahls

Dr. Theodoros Nicolaou
Werkstr. 2, 52531 Übach-Palenberg